

Spaß bei Musikcamp

Für Kinder beim Blasorchester Sand

SAND (ADI) Dass Musizieren Spaß macht, das konnte man beim ersten Musikcamp feststellen, das die Jugendabteilung des Blasorchesters Sand am Wochenende veranstaltete. Gedacht war das Camp für Kinder zwischen 5 und 8 Jahren, die Interesse am Musizieren mitbrachten.

Gestartet wurde das Musikwochenende am Samstag mit einem kurzen Kennenlernen. Danach ging es sofort los – die Kinder lernten, wie man mit einfachen Mitteln sein eigenes Instrument baut. Es entstanden kreativ bemalte Rasseln, Panflöten und Tröten. Sichtlich stolz waren die Kleinen auf ihre Werke, die sie sofort ausprobierten.

Nach einem Mittagessen stiegen die Kinder dann tiefer in die Musik ein. Sie lernten den Violin- und den Bassschlüssel und die Namen der einzelnen Noten kennen. Danach wurde musiziert. Die Kinder hörten verschiedene Rhythmen und klopften oder rasselten sie nach.

Am Sonntag stand Instrumentenlehre auf dem Programm. Verschie-

dene Musiker des BOS stellten ihre Instrumente vor, erklärten die Besonderheiten und spielten ein paar Takte darauf. Bei der Instrumenten-Rallye konnten die jungen Musiker die Instrumente dann ausprobieren. Dabei stellten sie fest, dass es manchmal gar nicht einfach ist, aus einem Instrument einen Ton heraus zu bekommen. Aber nach ein paar Versuchen klappte es doch – und jedes Kind fand seinen Favoriten unter den Instrumenten.

Am Nachmittag waren alle interessierten Eltern zu einem kurzem Kinderkonzert eingeladen. Eine kleine Besetzung des Blasorchesters trug das mit Musik untermalte Märchen „Cinderella“ vor, bei dem abwechselnd vorgelesen und gespielt wurde.

Zum Abschluss erhielten die Eltern Informationen zum Thema Musikausbildung beim Blasorchester Sand. Jedes Kind erhielt ein kleines Andenken an das erste Musik-Camp und nahm viele Erinnerungen mit nach Hause. Nun hoffen die Verantwortlichen, dass der eine oder andere Camp-Teilnehmer den Weg ins Orchester findet.



Manch angehender Musiker ist noch kleiner als die großen Musikinstrumente: Die Teilnehmer des Musikcamps des BOS.

FOTO: ALFONS BEUERLEIN